

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Zur Geschichte der Institution]

[urn:nbn:de:bsz:31-302106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-302106)

Das Grossh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe wurde im Schuljahre 1904—1905 von 793 Zöglingen besucht. Unter diesen waren 494 eigentliche Schüler, 271 Hospitanten und 28 Kinder, die in dem Kursus der Methodik des Klavierunterrichts — Abteilung für praktische Unterrichtsübung — unterwiesen wurden.

Durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin wurden unbemittelten begabten Schülern wiederum reiche Stipendien gewährt. Einige der Stipendiaten sind in den diesjährigen öffentlichen Prüfungen aufgetreten und haben Proben davon abgelegt, dass sie durch Fleiss und gewissenhafte Pflichterfüllung der ihnen erwiesenen Gnade sich würdig zeigen.

Montag den 29. Mai 1905 fand auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit eine Vortragsübung im Saale der Anstalt statt, dem die hohe Protektorin die Ehre ihrer Anwesenheit zu Teil werden liess. Die hohe Frau liess sich die anwesenden Lehrer, sowie die mitwirkenden Schüler und Schülerinnen vorstellen, und sprach in gnädigster Weise Höchsthre Anerkennung über die gehörten Vorträge aus.

Die Stadt Karlsruhe gewährt der Anstalt einen Jahreszuschuss von Mk. 3000.—.

Die Generaldirektion des Grossh. Hoftheaters gewährte den Schülern des Grossh. Konservatoriums ermässigte Eintrittspreise zu den Theatervorstellungen.

In dankenswertester Weise unterstützte die Generaldirektion auch die Theaterschule, indem sie den Schülern derselben wesentliche Vergünstigungen zuwendete, welche in den Satzungen der Anstalt einzeln angeführt sind.

Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin liess der Direktion der Anstalt eine grössere Anzahl Eintrittskarten für die Abonnementskonzerte des Grossh. Hoforchesters übergeben mit der Weisung, dieselben an die Schüler zu verteilen.

Die Museumsgesellschaft stellte ihren grossen Konzertsaal für die öffentlichen Prüfungen fast unentgeltlich zur Verfügung.

Von seiten auswärtiger Verleger wurden eine grosse Anzahl neuer Werke eingesandt, durch welche die Bibliothek wesentlich bereichert worden ist.

Für alle diese gütigen Zuwendungen und Förderungen sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Die philosophischen Vorträge des Herrn Prof. Dr. Drews hatten in diesem Schuljahre „Die Geschichte der griechischen Philosophie,“ die literarhistorischen Vorträge des Herrn Seminar-direktor Dr. Oeser „Moderne Dichter und Künstler“ zum Gegenstand.

Die Vorträge des Direktors über Musikgeschichte behandelten die moderne Oper und wurden durch Musikaufführungen illustriert, an welchen Herr Fritz Haas und einige Schüler sich in dankenswerter Weise beteiligten.

Am Samstag den 20. Mai, nachmittags 3½ Uhr, fand im Saale der Anstalt eine öffentliche Theorieprüfung der Vorbereitungsklassen statt.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Anstalt durch den Tod des Herrn Hofmusiker Paul Kühnel, der seit 10 Jahren dem Lehrerkollegium als Lehrer des Violinspiels angehört hatte.

Im Laufe des Schuljahres 1904 – 1905 veranstaltete das Grossh. Konservatorium folgende Aufführungen :

## A. Vortragsübungen im Konzertsale der Anstalt:

### I. Vortragsabend.

Dienstag den 29. November 1904, abends 6½ Uhr.

Ausbildungsklassen.

1. **Fantasie**, E-dur . . . . . *J. N. Hummel.*  
Fräulein *Berta Beer.*
2. **Variationen**, B-dur . . . . . *Fr. Schubert.*  
Fräulein *Emmy Joachim.*
3. **Rondo Capriccioso** für Violine . . . . . *C. Saint-Saëns.*  
Herr *Rudolf Sprenger.*  
Begleitung: Fräulein *Lina Sprenger.*
4. **Chaconne** . . . . . *Bach-Busoni.*  
Fräulein *Amélie Fell.*
5. **Konzert** e-moll, 1. Satz . . . . . *Fr. Chopin.*  
Fräulein *Elise Eisengrein.*  
Begleitung: Fräulein *Mathilde Wagener.*